



Gedanken zum Monatsspruch Mai 2017 von Gottfried Posch

„Verhaltet euch klug den Außenstehenden gegenüber und nützt die Gelegenheit, wenn sie sich bietet, euren Glauben zu bekennen. Redet immer mit Freundlichkeit und dabei in der Sache klar. Denn es ist wichtig, dass ihr wisst, wie ihr jedem antworten könnt.“

Diese Übersetzung von Jörg Zink gefällt mir auf dem ersten Blick. Ja, damit kann ich schon etwas anfangen. Alles klar? Oder nicht? Wilckens übersetzt diesen Abschnitt folgend:

„Was ihr redet, soll überall gern gehört werden, mit Salz gewürzt. Ihr sollt wissen, wie man auf jeden einzelnen eingehen muss.“

In diesem Abschnitt geht es Paulus in seinem Brief an die Kolosser nicht darum, ob einer eine Redegabe hat oder nicht. Er meint, dass jeder in der Gemeinde, wenn er den Mund aufmacht, freundliche Töne anstimmen soll.

Und das ist wohl gut so, denn was mein Mund im Laufe des Tages ausspricht, kann sehr vielseitig sein. Mit ihm kann ich aussprechen, was ich denke und fühle. Ich kann Wissen und Informationen weitergeben, einen anderen Menschen trösten und ihm Mut zusprechen, Freude überbringen oder Zärtlichkeiten sagen. Aber ebenso kann ich mit meinem Mundwerk auch herumblödeln und tratschen, andere schlecht machen und verletzen, streiten und fluchen oder mal "die Sau rauslassen", wie man das heute nennt.

Paulus fordert mich, bzw. die Kolosser auf, dass meine Rede, die ja aus meinem Mund kommt, allezeit freundlich sein soll. Freundlich heißt: auf keinen Fall von oben herab, besserwisserisch oder stur. Auf alle Fälle keine frommen Floskeln. Auch keine Oberflächlichkeiten, sondern ein ernst gemeintes aber liebevolles Wort, das hängen bleibt. Denn dann merkt mein Gegenüber wie ich meinen Glauben lebe und weitergebe, dass Gott an ihn interessiert ist.

Jesus hat es mir vorgemacht wie ich das machen kann - denn er hat verstehbar von Gott geredet und das Evangelium an alltäglichen Dingen festgemacht. Jesus hat in

Gleichnissen gesprochen um grundlegende Wahrheiten zu verdeutlichen, und die wurden und werden sehr wohl verstanden. Möge der Geist Gottes Dir und mir zur rechten Zeit, die rechten Worte geben.

Eure Rede sei freundlich, so lese ich. Das heißt aber nicht, dass ich den Menschen nach dem Mund reden soll. Eure Rede sei auch mit Salz gewürzt. Sie soll gehaltvoll und klar sein und etwas bewirken. Das heißt auch unangenehme und unbequeme Wahrheiten auszusprechen, dazu gehört auch ein Fehlverhalten, oder ganz einfach gesagt: Die Sünde. Das kann im freundlichen Ton geschehen, bestimmt aber nicht im unfreundlichen.

Ich denke, dass einem Achtung entgegengebracht wird, wenn einer einen klaren Standpunkt hat und nicht drum herum redet. Es wird respektiert, wenn man zu seiner Meinung steht. Natürlich kann man nicht jedem seine Ansichten ungefragt an den Kopf werfen – aber wenn man gefragt wird, soll man schon Farbe bekennen. Oder wenn man einfach spürt: hier kann ich nicht schweigen, hier muss ich etwas sagen. Hier muss ich mich als Christ outen. Das sind dann solche Gelegenheiten, die es zu nutzen gilt. Menschen mit Jesus bekannt machen, Farbe bekennen. Ja, da hilft manchmal auch ein kurzes Stoßgebet zum Himmel, zu Jesus.

Und da bin ich schon bei den letzten Worten zum Monatsspruch: „Ihr sollt wissen, wie man auf jeden einzelnen Menschen eingehen muss.“ Zugegeben, das ist schwer, sehr schwer, denn dazu gehört eine jede Menge Menschenkenntnis und vor allem das notwendige Ernstnehmen meines Gesprächspartners, mit all seinen Fragen, Verletzungen und persönlichen Hintergründen. Paulus selbst hat dies hervorragend praktiziert: Zu den hochgebildeten Athenern redete er anders als etwa zu den Galatern; zu den in den in Rechtskategorien denkenden Römern anders als zu den Juden, und zu den zerstrittenen Korinthern anders als zu den ihn mit Liebe umsorgenden Philippnern. Aber immer so, dass das Wort trifft. Eigentlich nachahmenswert – oder nicht?

Ich denke, dass es schön wäre, wenn Du und ich auch diese Gabe Gottes zur Rede dann bekommen, wenn wir sie brauchen. Denn dann, ja dann sind wir wieder ein Stück näher am Reich Gottes